

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einführung . . . . .</b>	<b>1</b>
<b>1.1 Der Platz der Ökologie innerhalb der biologischen Wissenschaften . . . . .</b>	<b>2</b>
<b>1.1.1 Definition . . . . .</b>	<b>2</b>
<b>1.1.2 Wissensimport und -export . . . . .</b>	<b>2</b>
<b>1.1.3 Warum aquatische Ökologie? . . . . .</b>	<b>3</b>
<b>1.2 Ökologie und Evolution . . . . .</b>	<b>4</b>
<b>1.2.1 Anpassung durch natürliche Selektion . . . . .</b>	<b>4</b>
<b>1.2.2 Fitness . . . . .</b>	<b>6</b>
<b>1.2.3 Ökologische und evolutionäre Zeitskalen . . . . .</b>	<b>8</b>
<b>1.3 Ökologie als Naturwissenschaft . . . . .</b>	<b>9</b>
<b>1.3.1 Ökologie und Umweltbewusstsein . . . . .</b>	<b>9</b>
<b>1.3.2 Vom Sammeln von Wissen zur Theorie . . . . .</b>	<b>10</b>
<b>1.3.3 Globale Prognosen . . . . .</b>	<b>17</b>
<b>1.4 Ausblick auf die Struktur des Buches . . . . .</b>	<b>17</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>18</b>
<b>2 Der aquatische Lebensraum . . . . .</b>	<b>21</b>
<b>2.1 Oberflächengewässer . . . . .</b>	<b>23</b>
<b>2.1.1 Weltmeere . . . . .</b>	<b>23</b>
<b>2.1.2 Seen, Teiche und Stauseen . . . . .</b>	<b>24</b>
<b>2.1.3 Fließgewässer . . . . .</b>	<b>24</b>
<b>2.2 Physikalische Eigenschaften von Wasser . . . . .</b>	<b>25</b>
<b>2.2.1 Dichte und thermische Eigenschaften . . . . .</b>	<b>25</b>
<b>2.2.2 Viskosität und Bewegung im Wasser . . . . .</b>	<b>27</b>
<b>2.2.3 Schweben, Sinken und Schwimmen . . . . .</b>	<b>29</b>
<b>2.3 Chemische Eigenschaften von Oberflächengewässern . . . . .</b>	<b>31</b>
<b>2.3.1 Gelöste Salze . . . . .</b>	<b>31</b>
<b>2.3.2 Gelöste Gase . . . . .</b>	<b>33</b>
<b>2.3.3 CO<sub>2</sub> und das Karbonatsystem . . . . .</b>	<b>34</b>
<b>2.3.4 Redoxreaktionen . . . . .</b>	<b>37</b>
<b>2.3.5 Gelöste organische Substanzen . . . . .</b>	<b>38</b>

2.4	Unterwasserlichtklima . . . . .	39
2.4.1	Oberflächenstrahlung . . . . .	39
2.4.2	Einheiten zur Messung der Einstrahlung . . . . .	41
2.4.3	Die vertikale Abschwächung von Licht . . . . .	41
2.5	Vertikale Schichtung . . . . .	45
2.5.1	Temperaturschichtung in Seen . . . . .	45
2.5.2	Thermohaline Schichtung in Meeresgewässern . . . . .	47
2.5.3	Vertikale Schichtung biologisch aktiver Elemente . . . . .	48
2.6	Boden und Rand von Gewässern . . . . .	50
2.6.1	Sediment . . . . .	50
2.6.2	Harte Substrate . . . . .	51
2.7	Horizontale Bewegungen des Wassers . . . . .	52
2.7.1	Strömungen . . . . .	52
2.7.2	Gezeiten . . . . .	53
2.7.3	Fließende Gewässer . . . . .	54
	Übungsaufgaben . . . . .	57
	Literatur . . . . .	58
<b>3</b>	<b>Lebensformen von aquatischen Organismen . . . . .</b>	<b>59</b>
3.1	Repräsentation höherer Taxa im Wasser . . . . .	60
3.2	Grundlegende trophische Typen . . . . .	61
3.2.1	Photosynthese . . . . .	62
3.2.2	Chemosynthese . . . . .	62
3.2.3	Heterotrophie . . . . .	63
3.3	Körpergröße . . . . .	63
3.3.1	Großkalige statistische Beziehungen . . . . .	64
3.3.2	Kleinskalige statistische Beziehungen . . . . .	67
3.4	Stöchiometrie der Biomasse . . . . .	67
3.4.1	C, N und P in wichtigen Biochemikalien . . . . .	68
3.4.2	C:N:P-Verhältnisse von aquatischen Organismen . . . . .	70
3.5	Plankton . . . . .	73
3.5.1	Allgemeine Merkmale . . . . .	73
3.5.2	Phytoplankton und Mixoplankton . . . . .	76
3.5.3	Zooplankton . . . . .	81
3.5.4	Bakterioplankton . . . . .	88
3.5.5	Mykoplankton . . . . .	88
3.5.6	Planktonische Viren . . . . .	89
3.6	Nekton . . . . .	89
3.6.1	Taxonomische Gruppen . . . . .	89
3.6.2	Schwimmverhalten . . . . .	94
3.7	Benthos auf Hartsubstraten . . . . .	98
3.7.1	Allgemeine Bemerkungen . . . . .	98
3.7.2	Phytobenthos . . . . .	100
3.7.3	Zoobenthos . . . . .	103

3.8	Benthos von Weichsubstraten . . . . .	108
3.8.1	Allgemeine Bemerkungen . . . . .	108
3.8.2	Phytobenthos . . . . .	108
3.8.3	Zoobenthos . . . . .	110
3.8.4	Bakteriobenthos . . . . .	114
3.9	Aquatische Larven von terrestrischen Tieren . . . . .	116
3.9.1	Insekten mit benthischen Larven . . . . .	116
3.9.2	Insekten mit pelagischen Larven . . . . .	116
	Übungsaufgaben . . . . .	119
	Literatur . . . . .	122
<b>4</b>	<b>Ökophysiologie . . . . .</b>	<b>125</b>
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	126
4.1	Überleben in der abiotischen Umwelt . . . . .	127
4.1.1	Die Optimumskurve . . . . .	127
4.1.2	Temperatur . . . . .	129
4.1.3	Salinität . . . . .	136
4.1.4	Austrocknung . . . . .	138
4.2	Ernährung und Wachstum von Autotrophen . . . . .	139
4.2.1	Licht und Photosynthese . . . . .	139
4.2.2	Mineralische Nährstoffe . . . . .	147
4.2.3	Chemolithoautotrophie . . . . .	155
4.3	Ernährung und Wachstum von Heterotrophen . . . . .	158
4.3.1	Osmotrophie . . . . .	158
4.3.2	Phagotrophie . . . . .	160
4.4	Dissimilatorischer Stoffwechsel . . . . .	169
4.4.1	Aerobe Atmung . . . . .	169
4.4.2	Anaerobiose . . . . .	172
	Übungsfragen . . . . .	176
	Literatur . . . . .	179
<b>5</b>	<b>Populationen . . . . .</b>	<b>185</b>
5.1	Populationsverteilung im Raum . . . . .	187
5.1.1	Abundanz . . . . .	187
5.1.2	Verteilung im Raum . . . . .	187
5.2	Verteilung in der Zeit . . . . .	189
5.2.1	Typen der Abundanzänderung . . . . .	189
5.2.2	Mechanismen der Abundanzveränderung . . . . .	190
5.3	Die mathematische Behandlung des Populationswachstums . . . . .	191
5.3.1	Wachstum mit konstanten Raten . . . . .	191
5.3.2	Begrenztes Wachstum . . . . .	193
5.3.3	Die Komponenten der Populationsdynamik entwirren . . . . .	197
5.4	Altersstruktur . . . . .	200
5.4.1	Überlebenskurve . . . . .	200
5.4.2	Verteilung der Altersklassen . . . . .	201

5.4.3 Lebenszyklusstrategien . . . . .	203
5.5 Genetische Struktur . . . . .	207
5.5.1 Gründereffekt . . . . .	207
5.5.2 Genetische Drift . . . . .	208
5.5.3 Lokale Anpassung . . . . .	209
5.5.4 Speziation . . . . .	210
Übungsfragen . . . . .	214
Literatur . . . . .	216
<b>6 Interaktionen . . . . .</b>	<b>219</b>
6.1 Konkurrenz . . . . .	221
6.1.1 Typen von Konkurrenz . . . . .	221
6.1.2 Interferenzkonkurrenz . . . . .	222
6.1.3 Ressourcenkonkurrenz . . . . .	225
6.1.4 Konkurrenz unter variablen Bedingungen . . . . .	239
6.1.5 Evolutionäre Konsequenzen der Konkurrenz . . . . .	243
6.2 Räuber-Beute-Beziehungen . . . . .	246
6.2.1 Allgemeine Muster . . . . .	246
6.2.2 Grazing, Herbivorie . . . . .	250
6.2.3 Räuber-Beute Beziehungen zwischen Tieren . . . . .	259
6.2.4 Parasitismus und Krankheit . . . . .	267
6.3 Positive Interaktionen . . . . .	270
6.3.1 Kompensalismus und Ökosystem-Engineering . . . . .	271
6.3.2 Mutualismus . . . . .	277
6.4 Komplexe Interaktionen . . . . .	283
6.4.1 Algen-Nährstoff-Konkurrenz–Grazing–Nährstoffrecycling . . . . .	283
6.4.2 Schlusssteinräuber . . . . .	285
6.4.3 Trophische Kaskaden . . . . .	286
6.4.4 Alternative Stabile Zustände . . . . .	288
Übungsaufgaben . . . . .	294
Literatur . . . . .	297
<b>7 Lebensgemeinschaften und Ökosysteme . . . . .</b>	<b>305</b>
7.1 Allgemeine Merkmale . . . . .	306
7.1.1 Abgrenzungsprobleme . . . . .	306
7.1.2 Grad der Integration . . . . .	308
7.1.3 Struktur . . . . .	309
7.1.4 Kollektive Eigenschaften . . . . .	311
7.2 Nahrungsnetze . . . . .	312
7.2.1 Nahrungsketten und Trophieebenen . . . . .	312
7.2.2 Von Nahrungsketten zu Nahrungsnetzen . . . . .	314
7.3 Lebensgemeinschaften und Ökosysteme basierend auf Ökosystem-Engineering . . . . .	320
7.3.1 Makrophytenbestände . . . . .	320
7.3.2 Muschelriffe . . . . .	322

7.3.3	Korallenriffe . . . . .	325
7.4	Diversität und Artenreichtum. . . . .	329
7.4.1	Definition und Messung . . . . .	329
7.4.2	Quellen und Erhaltung der Diversität. . . . .	333
7.4.3	Auswirkungen der Diversität auf kollektive Eigenschaften . . . . .	337
7.5	Sukzession . . . . .	344
7.5.1	Allgemeines Konzept . . . . .	344
7.5.2	Treiber der Sukzession . . . . .	345
7.5.3	Benthische Beispiele . . . . .	346
7.5.4	Pelagische Saisonalität: Eine Mischung aus Sukzession und Phänologie . . . . .	348
	Übungsaufgaben . . . . .	355
	Literatur . . . . .	357
<b>8</b>	<b>Biogeochemie . . . . .</b>	<b>363</b>
8.1	Grundlagen des Energie- und Materietransfers . . . . .	364
8.1.1	Transfers von Energie . . . . .	364
8.1.2	Transfers von Materie . . . . .	367
8.1.3	Bildung von Partikeln . . . . .	368
8.1.4	Regeneration gelöster Substanzen . . . . .	370
8.1.5	Sedimentation und Ablagerung . . . . .	371
8.1.6	Maßstab der biogeochemischen Kreisläufe . . . . .	373
8.2	Spezifische Kreisläufe . . . . .	374
8.2.1	Kohlenstoffkreislauf . . . . .	374
8.2.2	Nährstoffkreisläufe . . . . .	377
8.2.3	Sauerstoffzyklus . . . . .	378
8.3	Weltproduktion und die ozeanische Kohlenstoffpumpe . . . . .	380
8.3.1	Plankton . . . . .	380
8.3.2	Benthos . . . . .	382
8.3.3	Globale Summen der Primärproduktion . . . . .	382
8.3.4	Die biologische Kohlenstoffpumpe . . . . .	383
8.4	Der langfristige Einfluss der biologischen Produktion im Ozean . . . . .	388
8.4.1	Biogene Bildung von Sedimenten und Gesteinen . . . . .	388
8.4.2	Biologische Kontrolle der Meerwasserchemie . . . . .	391
8.4.3	Biologische Kontrolle der Atmosphäre . . . . .	394
	Übungsaufgaben . . . . .	398
	Literatur . . . . .	401
<b>9</b>	<b>Menschliche Einflüsse . . . . .</b>	<b>405</b>
9.1	Eutrophierung . . . . .	407
9.1.1	Ursachen . . . . .	407
9.1.2	Folgen im Pelagial . . . . .	411
9.1.3	Auswirkungen auf das Benthos . . . . .	416

9.2	Klimawandel .....	418
9.2.1	Physikalische Veränderungen .....	418
9.2.2	Biogeographische Verschiebungen.....	419
9.2.3	Verschobene Saisonalität biologischer Prozesse .....	420
9.2.4	Zukünftige Primärproduktion.....	424
9.2.5	Schrumpfende Körpergröße .....	426
9.2.6	Risiken für Korallenriffe .....	427
9.3	Versauerung .....	428
9.3.1	Süßwasserversauerung.....	428
9.3.2	Ozeanversauerung .....	430
9.4	Überfischung .....	434
9.4.1	Ausmaß und Ursachen .....	434
9.4.2	“Fishing Down the Food Web” (Pauly et al. 1998) .....	436
9.4.3	Wiederherstellungsbemühungen .....	439
9.5	Biologische Invasionen .....	439
9.5.1	Menschliche Transportvektoren.....	439
9.5.2	Vom Transport zur Etablierung .....	440
9.5.3	Auswirkungen invasiver Arten.....	442
9.6	Das Anthropozän .....	448
9.6.1	Definition des Anthropozäns .....	448
9.6.2	Menschliche Dominanz .....	448
9.6.3	Erleben wir das sechste Massenaussterben? .....	449
	Übungsaufgaben .....	454
	Literatur .....	457